

Während man im Frühjahr noch hoffte, für die im Herbst anstehenden Geburtstagsjubiläen den **Bürgerwehr-Mitgliedern** einen Ehrenschatz schießen zu können, mussten auch jetzt die runden Geburtstage im ganz kleinen Kreis gefeiert werden.

So war es schließlich Major **Karl Lendner**, der stellvertretend für die ganze Mannschaft die Glückwünsche an die Marketenderinnen **Franziska Peter** und **Martha Fuchs** überbrachte, die beide im Oktober ihren 70. Geburtstag feierten.

Über den Besuch ihres Kommandanten freuten sich die Jubilarinnen und richteten den Blick nach vorn auf das nächste Jahr, wenn die historische Truppe hoffentlich wieder aufmarschieren kann.

Das ist für unseren Unternehmerinnenverein ein wirklich wunderschönes



**Bürgerwehr-Kommandant Karl Lendner mit Martha Fuchs...**

Geschenk zum 15-jährigen Firmenjubiläum“, freut sich **wild&weiblich**-Vorsitzende **Roswitha Prasser**. Das Geschenk, das der Werbe- und PR-Fachfrau und ihren Vereinsmitgliedern so viel Freude bereitet, ist ein vielseitiger Bericht in dem noch jungen Frauen-Wirtschaftsmagazin „**SHEconomy**“. Dieses wurde erst vor zwei Jahren in Wien ins Leben gerufen, hat sich dort bereits in kurzer Zeit behauptet und wagte nun mit der Oktoberausgabe den Schritt über die Grenze nach Deutschland.

„Dass wir in der deutschen Erstausgabe mit von der Partie sein dürfen, ist für uns eine große Ehre. Waren wir schon vor der Vereinsgründung 2005 doch Pioniere, was die grenzüberschreitende Kontaktaufnahme vor allem zu den Unternehmerinnen in Südböhmen nach dem EU-Beitritt Tschechiens 2004 betraf, so ist es nun wirklich ein gutes Gefühl, bei der Deutschlandpremiere eines österreichischen Magazin mit dabei sein zu dürfen“, resümiert Prasser, die seit 15 Jahren die Sichtbarkeit des Vereins durch kontinuierliche



**... und Franziska Peter.**

– Fotos: privat

Pressearbeit stärkt. „Die Autorin **Antonia Werner** hat ihre Recherchen durch ein Interview mit mir komplettiert und wirklich einen sehr tollen Bericht über uns verfasst,“ bestätigt die Grafenauer Unternehmerin die hervorragende, journalistische Arbeit.

Der Verein, der in diesem Jahr auf den Tag genau sein 15-jähriges Jubiläum u.a.auch mit Gästen aus Tschechien und Österreich feiern wollte, musste wie viele Vereine seit März dieses Jahres sämtliche Veranstaltungen absagen. „Das tut weh“, gesteht die engagierte



**Dieser Zierapfelbaum** steht im Garten der Friedls in Oberkreuzberg. – F.: Speckbacher

PR-Fachfrau, „wir hatten in der Vorstandschaft so viel Vorarbeit für das Jubiläumsprogramm geleistet und konnten nichts davon realisieren“.

Nun ist erstmal geplant, die Mitgliederversammlung mit Wahlen zum 16-jährigen Bestehen des Vereins am 20. Mai 2021 einzuberufen. Und ein Programmpunkt steht 2021 ganz oben in der Agenda: Die Unternehmerinnen wollen der SHEconomy-Redaktion in Wien einen Besuch abstatten und einen Blick hinter die Kulissen dieses Wirtschaftsmagazins für Frauen werfen.

Einem hochtragenden Zierapfelbaum, haben **Helga** und **Herbert Friedl** aus Oberkreuzberg in ihrem Garten stehen. „Vor sieben Jahren haben wir ihn gepflanzt und heuer trägt er zum ersten Mal so richtig viele Früchte“, erzählt die begeisterte Gärtnerin.

Der kleinwüchsige Zierapfelbaum ist ein Baum für alle Jahreszeiten und ein echtes Allround-Talent. Im Frühjahr leuchten seine Blüten in Weiß und Rosa und sind eine prächtige Nahrungsquelle für die Bienen. Im Herbst biegen sich die Zweige fast unter der Last der zahlreichen Früchte. Die Miniatur-Früchte sind essbar, ihr Geschmack ist säuerlich-aromatisch bis leicht bitter. Zieräpfel können zu Gelee verarbeitet werden, das mit Zimt oder Vanille verfeinert wird und schmecken im

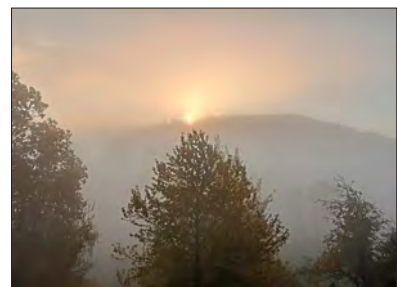


**Das österreichische Frauen-Wirtschaftsmagazin SHEconomy** berichtet in seiner deutschen Erstausgabe über das wild&weiblich Unternehmerinnen-Netzwerk auf über vier Seiten. Als Aufmacher der Story wurde das Foto der aktuellen Vorstandschaft verwendet. – Foto: Prasser

Kompott oder Topf. „Gefragt, sind die roten Äpfel auch bei vielen Vereinen, die sie gerne als Deko für weihnachtlichen Tischschmuck oder in Gestecken verwenden“, erklärt Friedl voller

Stolz. „Für unsere heimischen Vögel sind die Früchte eine bevorzugte Winternahrung. Deshalb lassen wir auch immer einen Teil davon am Baum hängen.“

– frk/oi/spa



**Am Sonntagmorgen** kämpfte sich die Sonne durch den Nebel über dem Steinberg. Das Foto hat Heinrich Pupeter aus Grafenau an die Redaktion gemailt. – F.: Pupeter